

Begabte Auszubildende gefragt

Handelskammer will zur besseren Berufsorientierung beitragen

Betriebsleiter und Lehrer beklagen seit längerem: Junge Leute sind nicht mehr ausbildungsfähig, sie sind für eine Lehre unzureichend gewappnet. Das Qualifikationsniveau lasse nach, heißt es. Schuld daran seien Defizite im Bildungssystem. Das führe zu Leistungen, die nicht den Erwartungen entsprechen, und Misserfolgsquoten angesichts einer schlechten Orientierung. Am Angebot an Lehrplätzen hapere es nicht, beteuern Arbeitgebervertreter. Als Ursache wird vielmehr eine „mangelnde Ausbildungsreife“ genannt.

So auch von der Handelskammer, die nicht erst politische Reformen abwarten will. In Aussicht steht eine Neuausrichtung der erst vor ein paar Jahren reformierten Berufsausbildung. Weil neue Promotionskriterien, besser organisierte Nachprüfungen und weitere Änderungen in der Unterstufe allerdings noch etwas auf sich warten lassen, bringt sich die Handelskammer mit einem konkreten Hilfsmittel ein. Ermutigen und junge Leute stärker einbeziehen statt kritisieren, lautet das Credo. So hat die Berufskammer eine Internet-Plattform zur Berufsorien-

tierung ausgearbeitet. Hinzu kommt eine offensive Medienkampagne. Nun mag das neue Instrument nicht alle Herausforderungen lösen, doch es soll zumindest Abhilfe bei der Bewerbung schaffen.

„Letztes Jahr sind 150 Lehrplätze unbesetzt geblieben. Daran wollen wir arbeiten“, betonte gestern Roger Thoss, Direktionsberater der Chambre de commerce. Auf der Webseite „winwin.lu“ können junge Leute Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten erhalten. Erfahrungsberichte veranschaulichen die Entfaltungsmöglichkeiten und Tätigkeitsschwerpunkte ermöglichen, sich einen Überblick über die Berufswahl zu verschaffen. Darüber hinaus wird der Auszubildende ermuntert, seine Fähigkeiten messen zu lassen. Wer etwas kann, soll das auch zeigen.

Der „TalentCheck“

Das Bewertungsinstrument „TalentCheck“ bietet 9^e-Schülern sowie interessierten Erwachsenen, die eine duale Berufsausbildung erwägen, ihr Wissen und ihre Kompetenzen zu ermitteln. Eine

Teilnahme am Bewertungstest erfolgt auf Anfrage (über winwin.lu). „Der Test ermöglicht, Stärken und Schwächen im Zusammenhang mit schulischen Kenntnissen in Sprachen und Mathematik zu ergründen und, darüber hinaus, etwas über sein Organisationstalent und soziale Fähigkeiten zu erfahren“, erklärt Iris Hoffelt von der Handelskammer.

Bis zu 82 Minuten sind für die neun Testeinheiten vorgesehen. Abgehalten werden die Bewertungen in Sitzungen, die zwei Mal im Monat von Mai bis September erfolgen sollen. Anschließend wird eine Bescheinigung erstellt, die im Bewerbungsgespräch mit einem Ausbildungsbetrieb vorgelegt werden kann. Das soll nicht zuletzt die Einstellung eines Lehrlings für den Betrieb erleichtern, bemerkt die Handelskammer.

Inwiefern die Berufskammer ins Gehege der schulischen Beratungsstellen kommt, stellte Roger Thoss klar: „Wir wollen ergänzend zur schulischen Orientierung eine Hilfestellung für Auszubildende und Betriebe bieten. Es geht nicht darum, die CPOS-Abteilungen zu ersetzen.“ (BB)